

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 11

Artikel: Die Azoren-Inseln als Ferienziel : ein Hoch zu jeder Jahreszeit
Autor: Baeschlin, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Azoren-Inseln als Ferienziel

Ein Hoch zu jeder Jahreszeit



Heisse Quellen auf der Insel Pico.

Text und Fotos
von Konrad Baeschlin

Azoren – der Name ist vielen nur aus den Wetterprognosen bekannt. Doch die zu Portugal gehörende Inselgruppe weit draussen im Atlantik verdient es ebenso, als attraktive Ganzjahresdestination Aufmerksamkeit zu finden. An Gründen dafür fehlt es nicht.

Herzstück der Azoren, aber auch Ausgangspunkt für den Besuch der anderen acht Inseln ist São Miguel mit seiner Hauptstadt Ponta Delgada. Mit 759 Quadratkilometern ist sie die grösste Insel dieses rund zwei Flugstunden von Lissabon entfernten Archipels. São Miguel, ein Eiland, das jeden Besucher, der erstmals hierher kommt, bezaubern muss. Saftige Weiden, üppige Wälder, malerische Seen und heisse Quellen präsentieren eine landschaftliche Vielfalt, die man schlicht als paradiesisch bezeichnen kann. Hier findet man aber auch eine Welt, in der sich Vergangenheit und Gegenwart wunderbar ergänzen. Das geschäftige Ponta Delgada

spiegelt eindrücklich die verschiedenen künstlerischen und städtebaulichen Stilrichtungen der vergangenen Jahrhunderte bis heute wider. Eine historische Altstadt mit wunderbaren herrschaftlichen Häusern, sehenswerten Museen und Kirchen wie die Hauptkirche São Sebastiao aus dem 16. Jahrhundert. Doch in dieser Metropole ist die Zeit nicht stehen geblieben. Fast die Hälfte der rund 240 000 Azoren-Bewohner leben in São Miguel. Hier sind alle wichtigen wirtschaftlichen Unternehmen vertreten.

Heisse Quellen und die einzige Teeplantage Europas

Ein gut ausgebautes Strassennetz ermöglicht es, von Ponta Delgada aus die Insel in kurzer Zeit auszukundschaften. Nur eine halbe Autostunde westlich der Hauptstadt trifft man in Sete Cidades die wohl meistfotografierten Kraterseen der Insel, Lagoa Verde und Lagoa Azul. Gegenüber von Ponta Delgada, auf der Nordseite der Insel, befindet sich das historische Städtchen Ribeira Grande und dazwischen so prächtige Ausflugsziele wie der Lagoa da Fogo (Feuersee) oder die warmen Wasserfälle der Caldeira Velha. Beim Dörfchen Gorreana zwischen Ribeira Grande und Furnas kann man auf der einzigen Teeplantage Europas die Produktion verfolgen, Tee

degustieren und natürlich auch kaufen. Eines der beliebtesten Ausflugsziele der Einheimischen ist jedoch der Kratersee Lagoa das Furnas im Ostteil der Insel. Am Seeufer dampft, zischt und blubbert es aus zahlreichen schlammigen Erdlöchern. Hier trifft man sich zum Picknick und zum Kochen in heisser Lavaerde. «Cozido das Fumas» heisst die Inselfezialität, die da zubereitet wird. Ein ganz besonders schmackhafter Eintopf aus Fleisch und Gemüse, den man

Ein Ziel zum Zugreifen

Die neun zu Portugal gehörenden, aber seit 1976 mit dem Status einer autonomen Region versehenen Inseln sind das westlichste Gebiet der EU. Die dem portugiesischen Festland nächstliegenden Inseln São Miguel und Santa Maria befinden sich etwa 1500 Kilometer entfernt im Atlantik. Die Distanz von Santa Maria zur westlichsten Insel Corvo beträgt nochmals 702 Kilometer. Eine Distanz, beinahe so weit wie von Basel nach Amsterdam. Alle Inseln verfügen über Flugplätze, die sehr gute regelmässige und schnelle Verbindungen ermöglichen. Die grösste Insel, São Miguel, ist 759 Quadratkilometer, die kleinste, Corvo, 17,5 Quadratkilometer gross. Die gesamte Fläche der Azoren beträgt 2333 Quadratkilometer. Beeinflusst durch den Golfstrom, herrscht ein mildes Klima. Die durchschnittliche Lufttemperatur beträgt im Winter 13 Grad und im Sommer 23 Grad. Auch die Wassertemperatur bringt keine grossen Schwankungen. Sie liegt zwischen 17 Grad im Winter und 24 Grad im Sommer.

Die Anreise zu den Azoren erfolgt von und nach der Schweiz ausschliesslich via Lissabon. Geplant sind im kommenden Jahr aber auch Nonstop-Charterflüge von Ponta Delgada nach Frankfurt.

Auskunft: Portugiesisches Verkehrsbüro (ICEP), Badenerstrasse 15, 8004 Zürich, Telefon 01 241 03 00 und 09, oder «Azoren Hoch» Secotour, Jaime Brandao, Untere Dorfstrasse 56, 8957 Spreitenbach, Telefon 056 410 16 31.

auch im Terra Nostra Garden Hotel und auf Bestellung in den Restaurants von Furnas geniessen kann. Im malerischen Örtchen Furnas liegt auch der Terra-Nostra-Park, der von Sir Thomas Hickling, einem ebenso spleenigen wie reichen Engländer, im 18. Jahrhundert angepflanzt und im 19. Jahrhundert von den Familien Praia und Montforte erweitert wurde. Ein sehenswerter Park mit kleinen Teichen, exotischen Blumen, mächtigen alten Bäumen und einem Thermalschwimmbad, das bereits Hickling erbauen liess.

Ein Weltkulturdenkmal der Unesco

Baden lässt sich selbstverständlich auch im Meer. Unter dem Einfluss des Golfstroms kann man dies sogar das ganze Jahr hindurch, sofern man im Winter eine Wassertemperatur von 17 bis 18 Grad nicht scheut. Auf den vulkanischen Azoren-Inseln sind Strände, Buchten und Felsen jedoch aus schwarzem Lavagestein. Wer dagegen helle Sandstrände wie am Mittelmeer sucht, muss dazu auf die rund 90 Kilometer entfernte Nachbarinsel Santa Maria im Süden ausweichen – ein ebenfalls malerisches Fleckchen Erde, wo einst Kolumbus bei seiner Rückkehr aus Amerika in der heute noch vorhandenen Kapelle von Nossa Senhora dos Anjos eine Messe feierte. Weitere 40 Kilometer von Santa Maria entfernt liegen die Formigas, ein Naturschutzgebiet von acht kleinen Inseln, auf denen zahlreiche Vogelarten nisten.

Auf der Insel Terceira im Nordwesten befindet sich dagegen der mit seinen 15 Quadratkilometern Durchmesser grösste Krater der Azoren, die sogenannte Caldeira de Guilherme Monitz mit ihren Heisswasserquellen. Die dortige Hauptstadt Angra wurde dank ihrem bedeutenden Stadtbild von Renaissance-Bauten, Palästen und Herrenhäusern 1983 von der Unesco gar zum Weltkulturdenkmal ernannt.

Wale beobachten als neue Touristen-Attraktion

Die zweitgrösste, 448 Quadratkilometer grosse Insel mit dem höchsten, 2351 Meter hohen Berg gleichen Namens ist



Windmühle auf der Insel Pico.

Pico. Im Vergleich zu São Miguel ein Ort der Ruhe mit parkähnlichen Landschaften, Weinbergen und nicht zuletzt, zusammen mit dem Nachbar-Eiland Faial, Ausgangspunkt für Wal-Beobachtungen. Seit dem Stopp des Walfangs 1987 können sich Besucher mit von Wal-Experten geführten kleinen Booten bis zu 50 Meter den Giganten des Meeres nähern. Und die Chance, einer von über 20 Walarten zu begegnen, ist von allen Walbeobachtungs-Möglichkeiten der Welt nirgends so gross wie hier in den Gewässern der Azoren.

Nur wenige Kilometer von diesen beiden Inseln entfernt liegt São Jorge,

eine Insel mit ebenfalls reicher Vegetation, Obstgärten und Maisfeldern, aber auch Kaffeeplantagen. Im Gegensatz dazu ist deren nördlicher Nachbar Graciosa das trockenste Eiland des Archipels, und trotzdem verfügt es mit den Thermen von Carapacho über viel reichhaltiges Mineralwasser. Die beiden westlichsten Inseln Flores und Corvo sind zwar die abgelegensten, doch landschaftlich genauso bezaubernd wie alle andern Inseln dieses Archipels. Sie zu besuchen heisst, das Azoren-Hoch einmal vor Ort, aber auch zu jeder Jahreszeit voll geniessen zu können. ■

Resort-Ferien beim Herrn Doktor

Ein einheimischer Arzt hat sich auf der Insel Pico einen Traum erfüllt: Eine nach biologischen Gesichtspunkten konzipierte Hotelanlage für optimale Erholung und kulinarische Köstlichkeiten. Dr. Antonio Simas Santos heisst er und führt gemeinsam mit seiner Ehefrau das Viersterne-Suiten-Hotel «Aldeia da Fonte». Kein Hotelkasten, sondern mehrere Häuser, die in der alten traditionellen Bauweise aus Lavasteinen erbaut und von viel Grün umgeben sind. Die über der Felsenküste erbaute Anlage, mit einerseits spektakulärer Sicht aufs Meer, andererseits einem ebenso imposanten Blick auf Portugals höchsten Berg, den Vulkan Pico, verfügt über fünf Gästehäuser mit je fünf Apartments und einem

Haus von zehn Studios mit Küche. Im Haupthaus befindet sich nebst der Reception eine Lounge-Bar und ein Restaurant mit grossem Gartenteil, in dem ausgezeichnete lokale sowie vegetarische und chinesische Gerichte serviert werden.

Antonio Simas Santos verheimlicht den Gästen seine Ausbildung als Arzt nicht. Im Gegenteil. Er lässt sie gerne wissen, dass sie bei ihm und seiner Frau Sonja, einer in England ausgebildeten Krankenschwester, jederzeit auch medizinische Betreuung erhalten können.

Hotel Aldeia da Fonte, Silveira, 9930 Lajes do Pico, Azores, Portugal, Tel. 00351 92 672777, Fax 00351 92 672700, E-Mail: aldeiafonte@mail.telepac.pt



Blick auf das winterliche Linz.

Nach Hasliberg zum neuen «Alpen tower»

Rechtzeitig auf die neue Wintersaison hin wird in der Region Brienz–Meiringen–Hasliberg das neue Panorama-restaurant «Alpen tower» eröffnet. Ein, wie die Meiringer stolz sagen, «Millenniums-Bauwerk» mit 150 Innenplätzen und 200 weiteren Plätzen auf der Sonnenterrasse sowie Aussichtsturm mit Bar. Vom Turm aus bietet sich den Gästen eine spektakuläre 360-Grad-Rund-sicht auf die Wetterhorngruppe, den Eiger, den Brienzensee und das Rothorn. Die grossen Panoramafenster des Restaurants lassen diese Aussicht aber auch vom Restaurant aus geniessen. Den «Alpen tower» erreicht man bequem ab Mägisalp in knapp sieben Minuten per Gondelbahn. Selbstverständlich wird es im Restaurant auch eine grosse Silvesterfeier mit Festtagsmenü und Musik geben.

■ *Auskunft und Reservierungen:*
Familie Gehri-Feuz,
Berghaus Mägisalp,
6086 Hasliberg Reuti.

Dieses Wintersportgebiet offeriert ab 18. Dezember auch neue Pauschalarrangements. Zum Beispiel 3 Übernachtungen mit Halbpension, 2 Tage Skipass für Meiringen-Hasliberg und freien Eintritt ins Hallenbad ab 235 Franken. Ein 7-tägiger Aufenthalt ist ab 535 Franken zu haben. Für Winterwanderer und Langläufer gibt es anstelle des Skipasses freie Fahrt auf Bergbahnen und Postautos mit einer Reduktion von 70 Franken. Wer noch im November diese wunderbare Gegend besuchen will, dem bietet das Hotel Viktoria, das übrigens inklusive grosser Sonnenterrasse hundertprozentig rollstuhlgängig ist, bis Ende Monat Gratisübernachtungen, falls man dort ein Nachtessen für 58 oder 65 Franken sowie das Morgenessen für 12 Franken einnimmt.

■ *Hotel Viktoria,*
6086 Hasliberg Reuti,
Telefon 033 971 11 21,
Internet: www.viktoria.ch,
E-Mail: hasliberg@viktoria.ch

Millennium-Silvesterreise nach Linz

Einen gediegenen, gemütlichen und heiteren Rutsch verspricht das Reisebüro Mittelthurgau mit einer Silvesterreise in die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz. Das viertägige Arrangement beinhaltet musikalische Darbietungen sowie diverse begleitete Ausflüge. Zum Beispiel mit der «Pöstlingbergbahn», der steilsten Adhäsionsbahn Europas zur geheizten Aussichtsterrasse mit imposantem Rundblick auf die Stadt inklusive dortigem Nachtessen, aber auch Besichtigungen wie das an der Romantikstrasse liegende Stift St. Florian oder das Freilichtmuseum «Sumerauerhof», wo traditionelles Handwerk vorgeführt wird. Zum Höhepunkt dieser Reise ins neue Jahrtausend zählen die Silvester-Donau-Schiffsfahrt mit Gala-Dinner und Unterhaltung sowie das Neujahrskonzert «Ein Streifzug durch das Jahrhundert» im Bruckner-

haus. Vor der Rückreise in die Schweiz können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch das «Ars Electronica Center» (Museum der Zukunft) und/oder ein Drescheressen mit viel Humor und Gemütlichkeit bei «Otto, dem Kulturwirt», geniessen.

Der Pauschalpreis pro Person inklusive Linienflug ab Zürich beträgt 1555 Franken inklusive Übernachtung im Viersternehotel «City» plus Kosten für fakultative Ausflüge zwischen 15 und 95 Franken. Man kann auch individuell mit der Bahn anreisen. Wer vor dem 30. November bucht, erhält zudem ein Frühbuchungsgeschenk.

■ *Informationen und detaillierte Unterlagen:* Reisebüro Mittelthurgau Retail AG, Bahnhofplatz, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 412 12 60 oder 055 412 12 08, Fax 055 412 78 08.

Festtags-Fahrten mit dem Uri-Dampfer

Als reizvolles Angebot für die Festtage hat die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees ein spezielles Programm aufgelegt. 15 Retourfahrten ab Luzern sind dabei über die Festtage mit dem Millenniums-Dampfer «Uri» angesagt. Sie sind vollumfänglich in den Fahrplan integriert und mit normalen Billetten (ohne Dampfzuschlag) zu haben. Auf diesen Fahrten über Weihnachten/Neujahr stehen gepflegte viergängige Menüs bereit (vorher reservieren). Die Gäste können zudem à la car-

te bestellen. An zwei Abenden wird ein Fondue-Dampfer mit musikalischer Unterhaltung unterwegs sein. Es gibt auch eine Steam & Cream-Fahrt für alle, die englischen Cream-Tea lieben, ebenso wie Fahrten mit einem Zmorge-Dampfer als Exklusivangebot für Freunde der Dampfschiffahrt und weitere themenbezogene Sonderfahrten.

■ *Ein ausführlicher Festtagsführer ist zu beziehen bei:* Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees, Werftstrasse 5, 6002 Luzern, Tel. 041 367 67 67. Internet: www.lakelucerne.ch, E-Mail: info@lakelucerne.ch